



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Lebenspflichten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

## Lebenspflichten.

Rosen auf den Weg gestreut  
Und des Harms vergessen!  
Eine kleine Spanne Zeit  
Ward uns zugemessen.

Heute hüpfst im Frühlingstanz  
Noch der frohe Knabe;  
Morgen weht der Totenfranz  
Schon auf seinem Grabe.

Wonne führt die junge Braut  
Heute zum Altare,  
Eh die Abendwolke thaut,  
Liegt sie auf der Bahre.

Ungewisser, kurzer Daur  
Ist dies Erdeleben  
Und zur Freude, nicht zur Traur  
Uns von Gott gegeben.

Gebet Harm und Grillenfang,  
Gebet ihn den Winden;  
Ruht bei frohem Becherklang  
Unter grünen Linden!

Lasset keine Nachtigall  
Unbehorcht verstummen,  
Keine Bien' im Frühlingsthal  
Unbelauschet summen!

Fühlt, so lang' es Gott erlaubt,  
Ruß und süße Trauben,  
Bis der Tod, der alles raubt,  
Kommt, sie euch zu rauben.



Unser schlummerndes Gebein,  
In die Gruft gesäet,  
Fühlet nicht den Rosenhain,  
Der das Grab umwehet;

Fühlet nicht den Wonneklang  
Angestohner Becher,  
Nicht den frohen Rundgesang  
Weingelehrter Becher.

(\*1776) 1778.

Hölty.

---

---

### Der Knabe an ein Weilchen.

Blühe, liebes Weilchen,  
Das ich selbst erzog,  
Blühe noch ein Weilchen,  
Werde schöner noch!  
Weißt du, was ich denke?  
Lotten zum Geschenke  
Pflück' ich nächstens dich.  
Blümchen, freue dich!

Lotte, mußt du wissen,  
Ist mein liebes Kind.  
Sollt' ich Lotten missen,  
Weinet' ich mich blind!  
Lotte hat vor allen  
Kindern mir gefallen,  
Die ich je gesehn;  
Das muß ich gestehn!

Solch ein schmuckes Mädchen  
Giebt es weiter nicht!  
Zwar hat Nachbars Gretchen  
Auch ein hübsch Gesicht;